



Maria, breit den Mantel aus

► *Nach der Begrüßung gehen wir von der Esplanade ein Gesätz vom Rosenkranz betend zur Erscheinungskapelle, mit dem Einschub: „Jesus, der sich bei der Hochzeit zu Kana geoffenbart hat“.*

1. Maria zieht uns in ihre Nähe

(vor dem Haus Beco)

Als die kleine Mariette Beco die Schöne Dame im Gemüsegarten vor dem Haus entdeckt, ist sie von der Erscheinung geradezu fasziniert. Das sanfte Licht, das von der Dame ausgeht, zieht sie nach draußen.

Es war der Abend des 15 Januar 1933, ein Sonntag. In der heiligen Messe hatten die Gläubigen das Evangelium von der Hochzeit zu Kana gehört. Da Familie Beco aber nicht mehr regelmäßig zur Kirche ging, war diese Frohe Botschaft nicht an ihr Ohr gedungen :



📖 Aus dem Evangelium nach Johannes :
(2,1-3)

- ¹ Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei.
- ² Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.
- ³ Als der Wein ausging, sagte seine Mutter zu ihm :
„Sie haben keinen Wein.“



Der Evangelist Johannes unterstreicht, dass Maria zugegen war. Sie wird noch vor Jesus und den Jüngern erwähnt. Der große russische Schriftsteller Dostoevski sagt zu diesem ersten Zeichen Folgendes : „Christus hat sich nicht zuallererst dem Leid der Menschen zugewandt, sondern ihrer Freude. Sein erstes Wunder stellt er in den Dienst des menschlichen Glücks.“

Maria wacht darüber, dass das Freudenfest vollauf gelingt. Sie möchte Dienerin der Freude sein. Am Abend der ersten Erscheinung bringt sie Freude in Mariettes Leben, Freude am Glauben, Freude am Beten.

Bei den folgenden Erscheinungen haben sich Menschen zu Mariette gesellt, um mit ihr zu beten. Auch heute noch zieht uns Maria in ihre Nähe und erfüllt unser Herz mit Freude und Dankbarkeit :

L. Herr, wir wollen dir danken für die jungen Paare, die anlässlich ihrer Verlobung oder ihrer Hochzeit zur Mutter Gottes pilgern und sie um ihren Segen bitten.

Alle: Herr, wir denken an die jungen Eltern, die ihr Neugeborenes dem Schutz der Jungfrau der Armen anbefehlen.

Refrain : Magnificat, magnificat, magnificat anima mea Dominum. 🎵

L. Herr, wir preisen dich für das tiefe Gottvertrauen, mit dem die Pilger ihre Hände ins Wasser der Quelle tauchen.

Alle: Herr, wir danken dir für die vielen Beter, die die Aufforderung zu ausdauerndem Gebet beherzigen und für unsere Welt Fürsprache halten.

Refrain : Magnificat, magnificat, magnificat anima mea Dominum. 🎵

L. Herr, wir denken an die vielen Kranken, die Trost und Heilung in Banneux erfahren haben und ihrer Dankbarkeit hier vor Ort Ausdruck verleihen.

Alle: Herr, wir danken dir für diesen heiligen Ort, wo sich Himmel und Erde berühren und wohin es Jahr für Jahr so viele Pilger zieht.

Refrain : Magnificat, magnificat, magnificat anima mea Dominum. 🎵

► Gehen wir zum ersten Halt auf die Straße und singen ein Lied von Seite 8.

2. Maria steht uns bei

(beim ersten Halt auf der Straße)

In Freud und Leid heißt uns Maria bei sich willkommen. Wahrscheinlich kommen ganz viele, weil Sorgen und Leid sie quälen, weil Probleme und Nöte ihnen das Leben schwer machen. Gerade dann erinnern sie sich gerne an das Versprechen der Jungfrau der Armen: „Ich komme, ja, ich komme das Leid zu lindern.“ Gerade im Leid kann uns Maria Trost spenden, hat sie doch selbst furchtbares Leid durchlebt :



📖 Aus dem Evangelium nach Johannes (19,25-27) :

²⁵ Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

²⁶ Als Jesus seine Mutter sah, und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter : „Frau, siehe dein Sohn.“

²⁷ Dann sagte er zu dem Jünger : „Siehe, deine Mutter!“ Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. ■

Auch in den leidvollsten Stunden ihres Lebens steht Maria Jesus liebevoll zur Seite. Fest im Glauben und voll Hoffnung steht sie am Fuß des Kreuzes, um ihrem Sohn nahe zu sein. Diese starke Frau hat uns der sterbende Heiland zur Mutter gegeben. Auf ihre mütterliche Fürsprache vertrauend, beten wir für unsere Kirche und unsere Welt :

L. Guter Gott, wir beten für die Opfer von Krieg, Terror und blinder Gewalt. Wir denken an die vielen Zivilisten, die zwischen die Fronten geraten oder als menschliche Schutzschilde missbraucht werden.

Alle: Guter Gott, sieh auf die Familien und Ehepaare, wo Zwietracht herrscht, die sich auseinanderleben oder sich mit der Versöhnung schwertun.

Refr. : Herr, erhöre uns. Christus, erhöre uns. Herr, erhöre uns. ♪

L. Guter Gott, sieh auf all jene, die gegen eine schwere Krankheit ankämpfen und schon so lange auf Besserung oder Heilung hoffen.

Alle: Guter Gott, wir beten für die vielen Vereinsamten, für jene, denen nie menschliche Zuneigung und Wärme zuteil geworden ist, für alle, die sich unverstanden und verstoßen fühlen.

Refr. : Herr, erhöre uns. Christus, erhöre uns. Herr, erhöre uns. ♪

L. Guter Gott, wir wollen auch die nicht vergessen, die wirtschaftlich und sozial in einer äußerst prekären Lage sind und die nicht wissen, was die Zukunft bringt.

Alle : Guter Gott, wir beten für deine Kirche, die wegen der vielen Skandale schwer unter Beschuss liegt und an Glaubwürdigkeit eingebüßt hat.

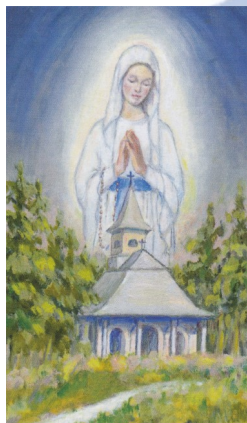
Refr. : Herr, erhöre uns. Christus, erhöre uns. Herr, erhöre uns. ♪

L. Guter Gott, wir beten für die Opfer des Klimawandels, die unter Dürre, Überschwemmungen oder dem Anstieg des Meeresspiegels zu leiden haben.

Alle: Guter Gott, wir denken an all die Anliegen, die jeder von uns tief im Herzen trägt und vertrauensvoll mit nach Banneux gebracht hat... *(Moment der Stille)*

Refr. : Herr, erhöre uns. Christus, erhöre uns. Herr, erhöre uns. ♪

► Gehen wir weiter zum zweiten Halt, indem wir folgendes Lied singen :



1. Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild ♪
für uns daraus. Lass uns darunter sicher stehn
bis alle Stürm vorübergehn. Patronin voller Güte
uns allezeit behüte.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, er deckt die ganze
Christenheit. Er deckt die weite, weite Welt,
ist aller Zuflucht und Gezelt, Patronin voller Güte
uns allezeit behüte.

3. Maria, hilf der Christenheit, dein Hilf erzeig uns allezeit.
Komm uns zu Hilf in allem Streit, verjag die Feinde
von uns weit. Patronin voller Güte uns allezeit behüte.

4. O Mutter der Barmherzigkeit, den Mantel über uns
ausbreit, uns all darunter wohl bewahr zu jeder Zeit
und in Gefahr, Patronin voller Güte uns allezeit behüte.
(GL 534)

3. Maria führt uns zusammen

(beim zweiten Halt auf der Straße)

Die Jungfrau der Armen macht sich gemeinsam mit uns auf den Weg. Gemächlich geht sie vor uns her, hält inne, damit alle mithalten können und keiner den Anschluss verliert. Sie verhält sich wie ein guter Hirte, der keines der Schafe seiner Herde überanstrengen will.



In Beauraing spricht die Muttergottes: „Man möge hierher pilgern!“ In Lourdes: „Sagt den Priestern, man solle in Prozession hierher kommen!“

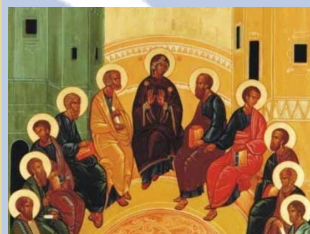
In Banneux führt sie uns alle gemeinsam zur Quelle. Gottes Volk schreitet voran und versammelt sich um Maria, die sich hier als Mutter der Kirche offenbart.

 Aus der Apostelgeschichte (1,12-13a.14) :

¹² Dann kehrten sie von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück.

¹³ Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben. (...)

¹⁴ Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern. ■



► *Wie die Jünger erleben wir mit Maria den Heiligen Geist :*

**R. Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns,
Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist,
Atem Gottes, komm !**



**1. Komm, du Geist, durchdringe uns, komm, du Geist,
kehr bei uns ein. Komm, du Geist, belebe uns,
wir ersehnen dich. R.**

**3. Komm, du Geist, mach du uns eins, komm, du Geist,
erfülle uns. Komm, du Geist und schaff uns neu,
wir ersehnen dich. R. (GL 346)**

► *Mit Maria in unserer Mitte beten wir Psalm 143 und bitten den Geist Gottes um seinen Beistand :*

**L. Herr, höre mein Gebet, vernimm mein Flehen,
in deiner Treue erhöre mich, in deiner Gerechtigkeit.**

**Alle : Mein Geist verzagt in mir,
mir erstarrt das Herz in der Brust.**

**L. Ich denke an die vergangenen Tage, sinne nach
über all deine Taten, erwäge das Werk deiner Hände.**

**Alle : Ich breite die Hände aus zu dir,
meine Seele dürstet nach dir wie lechzendes Land.**

L. Herr, erhöre mich bald,
denn mein Geist wird müde.

Alle : Lass mich deine Huld erfahren am Morgen,
denn ich vertraue auf dich.

L. Zeig mir den Weg, den ich gehen soll,
denn ich erhebe meine Seele zu dir.

Alle : Herr, entreiß mich den Feinden !
Zu dir nehme ich Zuflucht.

L. Lehre mich, deinen Willen zu tun,
denn du bist mein Gott.

Alle : Dein guter Geist leite mich
auf ebenem Pfad.

► Auch wir wollen uns, wie Mariette, zur Quelle führen lassen. Erbitten wir mit der Jungfrau der Armen die Ausgießung von Gottes Geist über die Kirche von heute. Gehen wir den letzten Teil des Weges in Stille...

4. Maria segnet uns

(an der Quelle)

Am Pfingsttag weilte Maria mitten unter den betenden Jüngern :

 Aus der Apostelgeschichte (2,1-6a) :

- ¹ Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort.
- ² Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
- ³ Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
- ⁴ Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.
- ⁵ In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.
- ⁶ Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt ; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. ■



Das Pfingstereignis hat viel Aufsehen erregt, und die Pilger aus aller Herren Länder strömten zusammen. Vom heiligen Geist erfüllt, reden die Jünger in fremden Sprachen. Die Pilger, die aus allen Nationen nach Jerusalem gekommen waren, sind bestürzt, denn jeder hört und versteht sie in seiner eigenen Sprache.

An der Quelle von Banneux führt die Jungfrau der Armen alle Nationen zusammen. Sie fordert zu einer einfachen Geste ohne Worte auf: „Taucht eure Hände in das Wasser.“ Menschen aus aller Herren Länder schöpfen aus derselben Liebe, die alle verbindet. Denn die Sprache der Liebe ist unsere eigentliche „Muttersprache“.



► Auch wir treten nun an die Quelle und tauchen vertrauensvoll beide Hände ins Wasser. Möge der Herr uns mit „allem Segen seines Geistes“ segnen. (Eph. 1,3)

- Jungfrau der Armen, führe uns zu Jesus, Quelle der Gnaden. ♪
Jungfrau der Armen, rette die Nationen.
- Jungfrau der Armen, bring den Kranken Linderung.
Jungfrau der Armen, lindere das Leid.
- Jungfrau der Armen, bitte für jeden von uns.
Jungfrau der Armen, wir glauben an dich.
- Jungfrau der Armen, glaube du an uns.
Jungfrau der Armen, wir werden viel beten.
- Jungfrau der Armen, segne uns. (†)
Jungfrau der Armen, Mutter des Erlösers,
Mutter Gottes, wir danken dir.

Zwei Mal hat die Jungfrau der Armen der kleinen Mariette die Hände aufgelegt und sie gesegnet. Das Gleiche tat Jesus am Tag seiner Himmelfahrt: Er erhob seine Hände und segnete die Jünger, damit sie die Frohe Botschaft in die Welt tragen.

- L. Maria, Magd des Herrn, du bist uns nahe, du bist gemeinsam mit uns auf dem Weg. Du bist uns Hilfe, Stütze und Führung.

Alle: Maria, Schwester auf dem Weg, segne uns.

- L. Vorbild bist du – aus unseren Reihen, Freude des Herrn und Segen der Welt, du hast dein Ziel, in Gott zu leben, gefunden.

Alle: Maria, Schwester, die uns die Richtung zeigt, segne uns.

- L. Dein Leben war geprägt von der Treue zum Herrn. Du hast Jesu Worte in deinem Herzen bewahrt.

Alle: Maria, Schwester im Glauben, segne uns.

- L. Du hast mitten unter den Aposteln im Gebet verharret, und gemeinsam mit ihnen den Heiligen Geist empfangen.

Alle: Maria, Schwester im Gebet, segne uns.

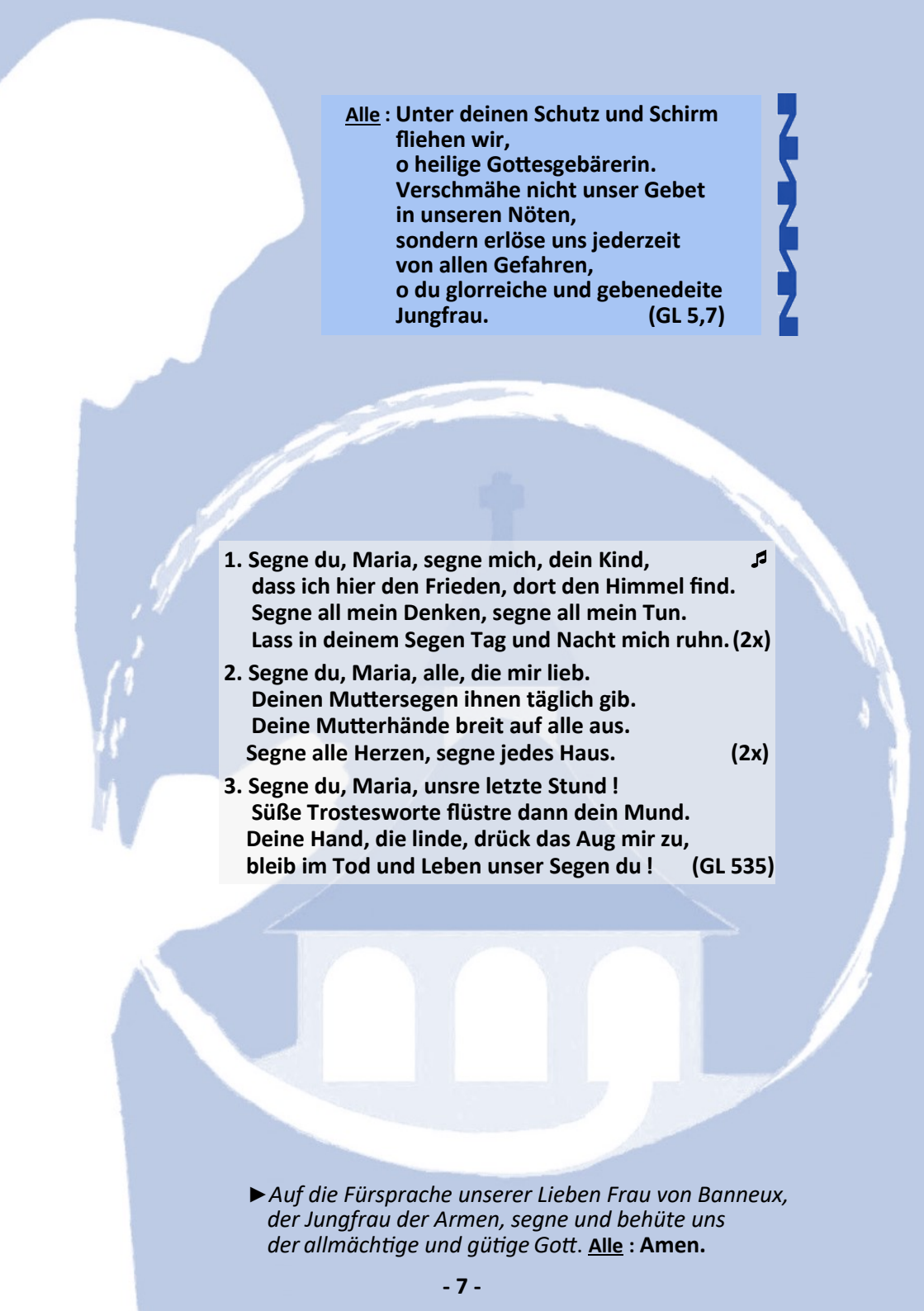
- L. Du, Maria, bist das Urbild der Kirche, ein Mensch, ganz so, wie Gott ihn erdacht.

Alle: Maria, Schwester im Menschsein, segne uns.

- L. Du bist zugegen auch in der Kirche von heute, voll liebender Sorge begleitest du uns.

Alle: Maria, fürsorgliche Schwester, segne uns.

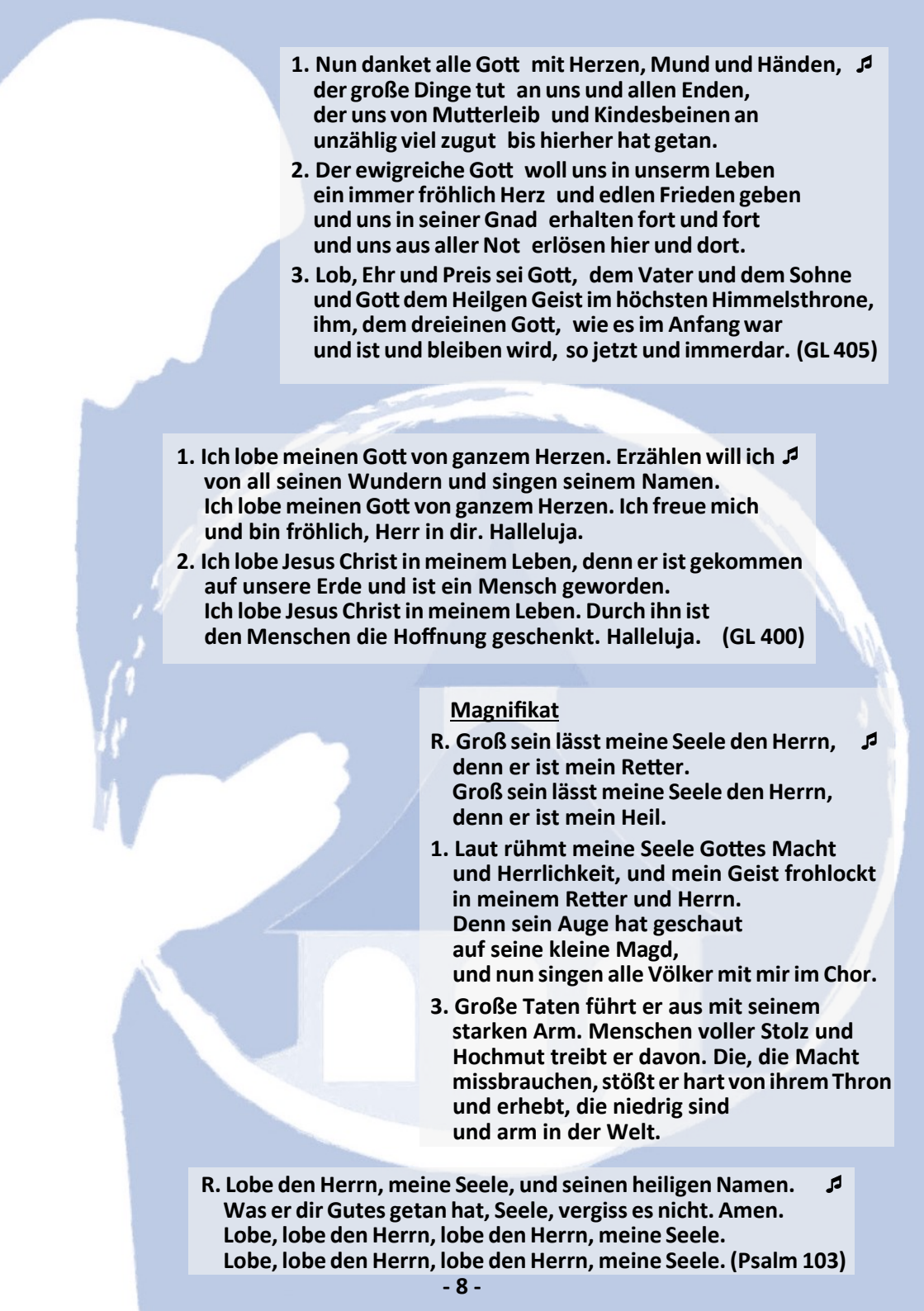




**Alle : Unter deinen Schutz und Schirm
fliehen wir,
o heilige Gottesgebälerin.
Verschmähe nicht unser Gebet
in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit
von allen Gefahren,
o du glorreiche und gebenedeite
Jungfrau. (GL 5,7)**

1. Segne du, Maria, segne mich, dein Kind, 
dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find.
Segne all mein Denken, segne all mein Tun.
Lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn. (2x)
2. Segne du, Maria, alle, die mir lieb.
Deinen Muttersegen ihnen täglich gib.
Deine Mutterhände breit auf alle aus.
Segne alle Herzen, segne jedes Haus. (2x)
3. Segne du, Maria, unsre letzte Stund !
Süße Trostesworte flüstre dann dein Mund.
Deine Hand, die linde, drück das Aug mir zu,
bleib im Tod und Leben unser Segen du ! (GL 535)

► *Auf die Fürsprache unserer Lieben Frau von Banneux,
der Jungfrau der Armen, segne und behüte uns
der allmächtige und gütige Gott. Alle : Amen.*

- 
1. Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, 
der große Dinge tut an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an
unzählig viel zugut bis hierher hat getan.
 2. Der ewigreiche Gott woll uns in unserm Leben
ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort
und uns aus aller Not erlösen hier und dort.
 3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne
und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthron,
ihm, dem dreieinen Gott, wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird, so jetzt und immerdar. (GL 405)

1. Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. Erzählen will ich 
von all seinen Wundern und singen seinem Namen.
Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. Ich freue mich
und bin fröhlich, Herr in dir. Halleluja.
2. Ich lobe Jesus Christ in meinem Leben, denn er ist gekommen
auf unsere Erde und ist ein Mensch geworden.
Ich lobe Jesus Christ in meinem Leben. Durch ihn ist
den Menschen die Hoffnung geschenkt. Halleluja. (GL 400)

Magnifikat

- R. Groß sein lässt meine Seele den Herrn, 
denn er ist mein Retter.
Groß sein lässt meine Seele den Herrn,
denn er ist mein Heil.
1. Laut rühmt meine Seele Gottes Macht
und Herrlichkeit, und mein Geist frohlockt
in meinem Retter und Herrn.
Denn sein Auge hat geschaut
auf seine kleine Magd,
und nun singen alle Völker mit mir im Chor.
 3. Große Taten führt er aus mit seinem
starken Arm. Menschen voller Stolz und
Hochmut treibt er davon. Die, die Macht
missbrauchen, stößt er hart von ihrem Thron
und erhebt, die niedrig sind
und arm in der Welt.

R. Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen. 
Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht. Amen.
Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele.
Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele. (Psalm 103)